

**KLINIKEN**  
**SCHMIEDER**

Neurologisches Fach- und  
Rehabilitationskrankenhaus

2025

**KLINIKEN SCHMIEDER**

JAHRESBERICHT





»Meine Rehabilitation ist geprägt von **vielen kleinen Etappen**.  
Zuerst der Rollstuhl, dann der Rollator, später die Krücken.«

Nach einer schweren Erkrankung oder einem Unfall beginnt oft ein langer Weg zurück ins Leben. Am Beispiel von Elias Ludmann, der 2023 an Polyneuropathie erkrankte, zeigt sich, wie wichtig Ausdauer, Selbstvertrauen und Unterstützung sind. Entscheidend ist oft die innere Haltung: Schritt für Schritt voranzugehen und sich von Rückschlägen nicht entmutigen zu lassen.



Auf unserer Website finden Sie weitere Berichte von Patient:innen, die über ihre Rehabilitation und ihre Erkrankungen berichten.

## 75 JAHRE – STARKE STIMMEN, KLARE BOTSCHAFTEN

Was macht die Kliniken Schmieder seit 75 Jahren aus? Beim Jubiläumstakt brachten Wegbegleiter, Partner und politische Vertreter ihre Wertschätzung in prägnanten Worten zum Ausdruck.



»Sie sind immer wieder ein **Leuchtturm** und ein **Lichtblick für Menschen**, die nach schweren Traumata sehen, was wieder möglich ist.«

### MANFRED LUCHA MdL

Minister für Soziales, Gesundheit und Integration des Landes Baden-Württemberg

---

»Seit der Gründung im Jahr 1950 haben die Kliniken Schmieder das Verständnis von Rehabilitation geprägt, nicht nur als Nachsorge, sondern als **zentralen Baustein moderner Gesundheitsversorgung**.«

### MICHAEL MRUCK

Leiter der vdek-Landesvertretung Baden-Württemberg

»Die **Rehabilitation hilft** den Menschen, gesundheitliche Einschränkungen zu überwinden. Sie ermöglicht den Verbleib oder die Rückkehr ins Arbeitsleben. Sie fördert die gesellschaftliche Teilhabe und sie verbessert damit die Zukunftschancen der Menschen.«

**ANDREAS SCHWARZ**

Erster Direktor, Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg

---

»Die Zusammenarbeit zwischen der AOK Baden-Württemberg und den Kliniken Schmieder basiert auf einem **gegenseitigen Vertrauen**, professionellem Austausch und auf der gemeinsamen Überzeugung, dass Qualität immer das Ergebnis von Zusammenarbeit ist.«

**JOHANNES BAUERNFEIND**

Vorstandsvorsitzender, AOK Baden-Württemberg



## Vorwort

Die Geschäftsführung der Kliniken Schmieder:  
Jochen Brugger, Paul-Georg Friedrich, Lisa Sophia Friedrich und Patrick Mickler, v. l. n. r.

# Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

bereits seit 1950 versorgen wir neurologisch geschädigte Patient:innen aller Schweregrade. Aus einer Klinik mit 20 Betten in Gailingen ist eine Klinikgruppe mit 1.400 Betten an sechs Standorten gewachsen. Parallel dazu haben sich Erfahrung, Wissen und Innovationsgeist kontinuierlich weiterentwickelt.

75 Jahre Kliniken Schmieder – dieses besondere Jubiläum haben wir 2025 mit großem Stolz und Dankbarkeit gefeiert. Beim Jubiläums-Festakt im Neuen Schloss in Stuttgart durften wir rund 300 Gäste aus Gesundheitswesen, Politik, Krankenkassen, Sozialverbänden und Wissenschaft begrüßen. In seiner Festrede unterstrich der baden-württembergische Gesundheitsminister Manfred Lucha die Vorreiterrolle der Kliniken Schmieder in der Neurologischen Rehabilitation.

Ein Beispiel hierfür ist die Neurologische Frührehabilitation: Bereits 1991 eröffneten wir am Standort Allensbach die erste Phase-B-Station in Baden-Württemberg. Seither haben wir unsere fachliche Expertise stetig ausgebaut. In engem interdisziplinären Austausch arbeiten wir gemeinsam mit den Patient:innen daran, Vitalfunktionen zu stabilisieren sowie motorische, kognitive, mentale und psychische Fähigkeiten schrittweise wiederherzustellen. Eine moderne intensivmedizinische Ausstattung, inklusive Beatmungsbetten, bildet dafür die Grundlage.

Das Jubiläumsjahr 2025 war für uns nicht nur ein Anlass zum Rückblick, sondern auch ein Impuls für die Zukunft. In einem umfassenden Strategieprozess haben wir Themen wie medizinische Qualität, Wirtschaftlichkeit und die Weiterentwicklung unserer Standorte bearbeitet. Ziel ist

es, die Kliniken Schmieder langfristig stabil, innovativ und patient:innenorientiert aufzustellen. Ein zentraler Bestandteil dabei ist die Digitalisierung: Digitale Lösungen entlasten unsere Mitarbeitenden, stärken die interdisziplinäre Zusammenarbeit und kommen unseren Patient:innen zugute.

Mit dem Bauprojekt „Kliniken Schmieder Allensbach 2030“ richten wir den Blick gezielt nach vorn. Der Standort soll baulich, organisatorisch und medizinisch zukunftsfähig weiterentwickelt werden – mit modernen Behandlungs- und Therapieräumen, zeitgemäßen Arbeitsbedingungen und einer leistungsfähigen Infrastruktur. Das Projekt ist eine langfristige Investition in Qualität, Innovation und Menschlichkeit.

Nachhaltigkeit ist ein weiterer zentraler Bestandteil verantwortungsbewussten, zukunftsgerichteten Handelns. Dies unterstreicht unsere EMAS-Zertifizierung (Eco-Management and Audit Scheme), mit der wir uns zu einem anspruchsvollen Umweltmanagement verpflichten. EMAS steht für Transparenz, kontinuierliche Verbesserung und die konsequente Einhaltung umweltrechtlicher Vorgaben. 2025 haben wir unser Nachhaltigkeitsmanagement weiterstrukturiert und konkrete Maßnahmen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung umgesetzt.

Unser Ziel ist es, ökologische, soziale und wirtschaftliche Verantwortung in Einklang zu bringen und die Kliniken Schmieder kontinuierlich weiterzuentwickeln – zum Nutzen unserer Patient:innen, Mitarbeitenden und der Gesellschaft.



**PAUL-GEORG FRIEDRICH**  
Vorsitzender der Geschäftsführung



**LISA SOPHIA FRIEDRICH**  
Geschäftsführerin



**PATRICK MICKLER**  
Geschäftsführer



**JOCHEN BRUGGER**  
Geschäftsführer

# INHALT

22



## 75 Jahre Kliniken Schmieder

Rund 300 Gäste aus Politik und Gesundheitswesen feierten mit uns im Neuen Schloss in Stuttgart unser Jubiläum. Die Veranstaltung unterstrich eindrucksvoll die Bedeutung der Kliniken Schmieder für die Neurologische Rehabilitation – damals wie heute und ebenso für die Zukunft.

30

## Schlagzeilen 2025

Forschungserfolge, Ehrungen und weitere besondere Momente des vergangenen Jahres auf einen Blick.

10



## Neurologische Frührehabilitation Phase B

Die Neurologische Frührehabilitation der Kliniken Schmieder verbindet seit 1991 medizinische Expertise mit therapeutischer Kompetenz und menschlicher Zuwendung.

16

## Assessment Kliniken Schmieder Phase B

Assessments wie das Semo-P helfen dabei, einen möglichst umfassenden Blick auf sensomotorische Fähigkeiten von Phase-B-Patient:innen zu erhalten und die Therapie optimal zu planen.

32

## Standorte und Klinikprofile

Hier stellen wir unsere Standorte vor, mit ihren Profilen und Besonderheiten.

20



## Vernetzt denken. Zukunft gestalten.

Unser Strategieprozess und die zugehörigen Digitalisierungsprojekte verbinden medizinische Qualität, organisatorische Effizienz sowie Patient:innen- und Mitarbeitendenorientierung miteinander.

44

## Zahlen & Fakten

Im Überblick: Mit sechs Standorten sorgen die Kliniken Schmieder für ausgezeichnete Neurologische Rehabilitation in Baden-Württemberg.

26

## Nachhaltigkeit messbar machen

Mit der EMAS-Zertifizierung haben die Kliniken Schmieder Nachhaltigkeit systematisch, messbar und transparent im Klinikalltag verankert.

18



## Investition in die Zukunft

Mit rund 120 Millionen Euro investieren die Kliniken Schmieder in die umfassende Modernisierung des Standorts Allensbach bis 2032. Herzstück ist der Ersatzneubau für Haus Säntis – nachhaltig, zukunftsorientiert und in drei Bauphasen umgesetzt.

## Neurologische **Frühreha- bilitation** Phase B

Als führender Anbieter für Neurologische Frührehabilitation der Phase B in Baden-Württemberg blicken die Kliniken Schmieder auf eine lange Tradition zurück: 1991 eröffneten sie die landesweit erste Abteilung dieser Art und entwickeln die Behandlungsqualität seither kontinuierlich weiter.

Die Neurologische Frührehabilitation der Phase B ist heute ein zentraler Baustein in der Versorgung von Menschen mit schweren Schädigungen des Gehirns und Nervensystems. Sie schließt unmittelbar an die Akutbehandlung an und richtet sich an Patient:innen, die beispielsweise nach einem Schlaganfall, einer Hirnblutung, einem Schädel-Hirn-Trauma oder nach schweren spinalen und neuromuskulären Erkrankungen erheblich beeinträchtigt sind. In dieser Phase ist die gesundheitliche Situation häufig instabil. Daher sind rehabilitative Maßnahmen nur in Verbindung mit intensivmedizinischer Überwachung möglich. Genau an dieser Schnittstelle zwischen Akutmedizin und Rehabilitation setzt die Frührehabilitation der Phase B bei den Kliniken Schmieder an.

### **PIONIERARBEIT SEIT 1982**

Die Kliniken Schmieder haben die Entwicklung der Neu-

rologischen Frührehabilitation in Deutschland maßgeblich geprägt. Den Weg hierfür ebnete bereits 1982 Prof. Dr. Friedrich Schmieder. Er war davon überzeugt, dass die „Behandlung der mehr körperlichen Folgezustände, wie Hemiplegien, Anfallsleiden, Aphasien usw. möglichst rasch einsetzen“ sollte und daher „auch schon im Akutkrankenhaus beginnen“ kann. Diese Vision wurde 1991 Realität, als in Allensbach in Kooperation mit dem baden-württembergischen Sozialministerium die landesweit erste Abteilung für Neurologische Frührehabilitation Phase B eröffnet wurde – damals noch mit 15 Betten. Seitdem wurde das Konzept kontinuierlich weiterentwickelt und an moderne medizinische sowie therapeutische Standards angepasst. Die enge Zusammenarbeit mit Fachgesellschaften und weiteren Partnern trug wesentlich dazu bei, die Frührehabilitation strukturell zu etablieren. In diesem Zusammenhang wurde auch der Frühreha-



Barthel-Index (FRB) zur Einordnung des Schweregrads bei Patient:innen mit schweren neurologischen sowie neurochirurgischen Beeinträchtigungen mitentwickelt. Diese Einordnung in Phasen bietet eine zentrale Orientierung für die Zuweisung zur Frührehabilitation Phase B.

#### **SPEZIALISIERTE VERSORGUNG HEUTE**

Heute ist die Neurologische Frührehabilitation Phase B bei den Kliniken Schmieder durch ein standortübergreifend einheitliches Behandlungskonzept geprägt. Dieses verbindet medizinische Stabilisierung, frühe Therapie und aktivierende Pflege systematisch miteinander. An den Standorten Allensbach, Heidelberg und Stuttgart-Gerlingen stehen hierfür 351 Betten der Phase B zur Verfügung. Viele der Patient:innen sind zu Beginn bewusstseinsgemindert, stark verwirrt oder nur eingeschränkt ansprechbar. Darüber hinaus bestehen häufig schwere Lähmungen und >

# 351

#### **PHASE-B-BETTEN**

stehen in den Kliniken Schmieder zur Verfügung, was einem Bettenanteil von über 40 Prozent in Baden-Württemberg entspricht.

»Übergeordnetes Ziel ist es, die **Lebensqualität** so zu entwickeln, dass die bestmögliche Teilhabe erreicht werden kann.«



**DR. PETER KOCH**

Leitender Oberarzt Phase B,  
Kliniken Schmieder Heidelberg

Störungen der Sprache, des Sprechens oder des Schluckens. Nicht selten ist auch die medizinische Versorgung mit Trachealkanülen, Ernährungssonden oder Blasenkathetern erforderlich. Trotz dieser schweren Ausgangssituation bietet gerade diese frühe Phase nach einer Hirnschädigung besondere Chancen, da das Gehirn ein hohes Maß an Anpassungsfähigkeit besitzt.

Um in dieser kritischen Phase das Potenzial bestmöglich auszuschöpfen, setzt Dr. Michael Kaps, stellvertretender Ärztlicher Leiter der Frührehabilitation der Kliniken Schmieder Allensbach, auf eine präzise interdisziplinäre Diagnostik. Alle Patient:innen, die in die Neurologische Frührehabilitation aufgenommen werden, durchlaufen zunächst ein sogenanntes Neuroassessment. In dieser Phase bewerten Ärzt:innen sowie Therapeut:innen gemeinsam alle Funktionsbereiche – von der Wachheit über die Motorik bis hin zur Schluckfähigkeit. Auf dieser Basis kann im engen Austausch mit den Patient:innen und deren Angehörigen besprochen werden, welche Therapieziele angestrebt werden. Der daraus resultierende Rehabilitationsplan bildet die wesentliche Leitlinie für das weitere Handeln und wird im Verlauf wöchentlich an die Fortschritte angepasst.

### AKTIVIERENDE PFLEGE

Ein wesentlicher Bestandteil der Frührehabilitation ist die aktivierende Pflege. Diese versteht sich nicht nur als pflegerische Versorgung, sondern als Teil der Therapie. Patient:innen werden, entsprechend ihrer Belastbarkeit, dazu ermutigt, am Stationsalltag teilzunehmen und vorhandene Fähigkeiten zu nutzen. Dazu gehören einfache Tätigkeiten der Selbstversorgung wie das Gesicht zu waschen, die Zähne zu putzen oder die Nahrungsaufnahme. Auch die Mithilfe beim Umsetzen in den Rollstuhl ist Bestandteil der aktivierenden Pflege. Ziel ist es, die Selbstständigkeit zu fördern und die Rückkehr zu grundlegenden Alltagsfähigkeiten vorzubereiten. Auch die Unterstützung bei der Wiedererlangung einer selbstständigen Atmung und die schrittweise Entwöhnung von der maschinellen Beatmung spielen in dieser Phase eine zentrale Rolle.

### INTERDISZIPLINARITÄT

Parallel zur pflegerischen Aktivierung beginnt bereits in der Phase B eine intensive therapeutische Behandlung. Dazu zählen Maßnahmen zur Mobilisation, zur Motorik und Sensorik, sowie Sprach-, Sprech-, Schluck- und Esstherapie. Ebenso werden Wachheit und Kooperationsfähigkeit gezielt gefördert. Aufgrund der Schwere der Beeinträchtigungen finden viele Therapien interdisziplinär statt und werden gemeinsam von mehreren Berufsgruppen durchgeführt. >



Die schrittweise Entwöhnung von der maschinellen Beatmung ist ein wesentliches Ziel der Phase B, um Patient:innen den Weg zurück zu einer selbstständigen Atmung zu ebnen.

»Neurologische Frührehabilitation kann ein Langstreckenlauf sein – unser Team begleitet und führt die Patient:innen dabei bestmöglich.«

#### DR. MICHAEL KAPS

Stellv. Ärztlicher Leiter Frührehabilitation  
Kliniken Schmieder Allensbach

Eike-Carsten Rahne ist  
 Ärztlicher Leiter der  
 Satellitenstation der Kliniken  
 Schmieder im Klinikum  
 Stuttgart und dort zuständig  
 für die Neurologische  
 Frührehabilitation.



Die Frührehabilitation ist von einem multiprofessionellen Ansatz geprägt. Ärzt:innen, Pflegefachkräfte und Therapeut:innen arbeiten eng zusammen und stimmen medizinische, pflegerische sowie therapeutische Maßnahmen kontinuierlich aufeinander ab. Für Dr. Peter Koch, Facharzt für Neurologie und Palliativmedizin sowie Leitender Oberarzt der Phase B am Standort Heidelberg, ist diese interdisziplinäre Zusammenarbeit unverzichtbar, da die Behandlungsqualität vor allem von gut ausgebildeten, empathischen Mitarbeitenden aller Fachrichtungen lebt. Seiner Erfahrung nach bilden die jeweiligen Stationsteams das Herzstück der Versorgung, indem sie die entsprechenden Therapiemethoden individuell angepasst und leitliniengerecht umsetzen.

Bei den Kliniken Schmieder ist diese enge Zusammenarbeit Teil einer hochspezialisierten neurologischen Versorgung, die langjährige Erfahrung mit fachlicher Expertise verbindet. Die Behandlung in der Frührehabilitation Phase B erfolgt unter fortlaufender ärztlicher Beobachtung und verbindet akutmedizinische Maßnahmen mit einer früh einsetzenden, intensiven Therapie. Die übergeordneten Ziele der Frührehabilitation Phase B sind die Stabilisierung des Gesundheitszustands sowie die Wiedererlangung grundlegender Fähigkeiten des täglichen Lebens. Zudem soll die Pflegebedürftigkeit reduziert oder sogar

vermieden werden. Für viele Patient:innen stellt diese Phase einen entscheidenden Wendepunkt dar. Ein großer Teil erreicht im Verlauf der Behandlung eine ausreichende Stabilität und Selbstständigkeit, um die Rehabilitation in einer weiterführenden Phase fortsetzen zu können. Damit wird die Grundlage für eine langfristige Verbesserung der Lebensqualität geschaffen.

#### **BERATUNG UND BEGLEITUNG**

Neben der medizinischen und therapeutischen Behandlung der Patient:innen spielt auch die Begleitung der Angehörigen eine wichtige Rolle. Ein schweres neurologisches Ereignis verändert das Leben von Familien oft schlagartig und stellt sie vor große Herausforderungen. Der Sozialdienst unterstützt Angehörige bei sozialrechtlichen und psychosozialen Fragestellungen und begleitet die Planung der weiteren Versorgung.

#### **PERSPEKTIVEN SCHAFFEN**

Die Neurologische Frührehabilitation Phase B steht damit exemplarisch für den Anspruch der Kliniken Schmieder, medizinische Expertise, therapeutische Kompetenz und menschliche Zuwendung miteinander zu verbinden. Sie nutzt die besonderen Chancen der frühen Rehabilitationsphase und schafft Perspektiven für weitere Entwicklung, Teilhabe und neue Lebensqualität.

»Mit dem Spektrum der Phase-B-Patienten kamen neue Anforderungen: beatmete Patienten, Weaning-Konzepte, der Umgang mit Trachealkanülen und Schluckstörungen.«

**Dr. Michael Kaps** ist stellvertretender Ärztlicher Leiter der Frührehabilitation in Allensbach und war maßgeblich an ihrem Aufbau und ihrer Entwicklung beteiligt.

#### **WIE HABEN SIE DIE ANFÄNGE DER FRÜHREHABILITATION IN ALLENSBACH ERLEBT?**

Der Aufbau der Frührehabilitation war eine sehr spannende Zeit. Die neurologische Phase B wurde zwischen Akutphase und weiterführender Rehabilitation positioniert. Eine große Herausforderung war es, die entsprechende Qualifikation der Mitarbeitenden zu entwickeln. Mit dem Spektrum der Phase-B-Patienten kamen neue Anforderungen: beatmete Patienten, Weaning-Konzepte, der Umgang mit Trachealkanülen und schweren Schluckstörungen. Manche Patienten hatten Verhaltens- und Orientierungsstörungen, etwa nach Schädel-Hirn-Trauma. Daraus entstand die Idee, eine spezielle Code-gesicherte Station zu entwickeln. Wichtig war auch die Organisation der Begleitung der Angehörigen.

#### **WELCHE KRANKHEITSBILDER WERDEN HAUPTSÄCHLICH BEHANDELT?**

Behandelt werden schwer erkrankte neurologische Patienten aller Krankheitsbilder. Zahlenmäßig überwiegen Schlaganfälle und Hirnblutungen, aber es gibt auch Schädel-Hirn-Traumata, Hirnschädigungen durch Sauerstoffmangel sowie Patienten mit Intensivstations-Polyneuropathie und -myopathie. Man kann nicht sagen, dass es bestimmte Krankheitsbilder gibt, die besonders in der Frühreha profitieren. Letztlich sind es alle Patienten mit neurologischen Erkrankungen, deren Schweregrad die neurologische Phase B notwendig macht.

#### **WIE HAT SICH DIE PATIENTENGRUPPE IM LAUFE DER JAHRE VERÄNDERT?**

Durch Fortschritte in der Intensivmedizin überleben mehr



Patienten schwere Erkrankungen, häufig mit Intensivstations-Polyneuropathie und -myopathie. Diese Gruppe ist inzwischen die zweithäufigste. Sie verändert das Behandlungsspektrum insofern, dass wir sowohl neurologisch-intensivmedizinische Aspekte bei der Behandlung berücksichtigen als auch die internistischen/chirurgischen Grunderkrankungen kennen müssen. Zudem behandeln wir mehr ältere Patienten, auch im Kontext von Patientenverfügungen. Es wird zum Teil von unseren Patienten nicht mehr gewünscht, dass alles, was die moderne Medizin bieten kann, auch angewendet werden soll. Dadurch gewinnen ethische Fragestellungen an Bedeutung, die mit den Patienten und Angehörigen ausführlich besprochen werden. Ziel ist es, auch in solchen Grenzsituationen die beste Therapie, die auch eine palliative Therapie sein darf, anzubieten.

#### **WARUM IST DER FRÜHE BEHANDLUNGSBEGINN SO ENTSCHEIDEND?**

In der frühen Phase ist das Gehirn besonders formbar und in der Lage neue Funktionen zu entwickeln. Das nennen wir Neuroplastizität. Fortschritte sind hier besonders gut möglich. Gleichzeitig hilft die frühe Therapie, Komplikationen zu vermeiden und Wachheit und Mobilität zu fördern. Aber auch später können Patienten noch profitieren und einen Phasenwechsel erreichen – etwa durch die Entfernung von Trachealkanülen oder weitere Förderung der Selbständigkeit im Alltag.



QR-Code scannen und das gesamte Video-Interview mit Dr. Michael Kaps zur Entwicklung der Frührehabilitation ansehen.



## Assessment Kliniken Schmieder Phase B

Reha wirkt! Für die Behandlung von Patient:innen in den neurologischen Phasen C und D zeigen das unsere Assessment-Verfahren bereits. Ein solches führen wir nun auch für die Frührehabilitation Phase B ein.

Durch die demografische Entwicklung und den anhaltenden Fortschritt in der Notfall- und Akutmedizin ist die Zahl der Frührehabilitationsbetten in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen. Die neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation (entspricht Phase B im Phasenmodell) spielt eine wichtige Rolle in der Versorgung schwer betroffener Patient:innen. Die Kliniken Schmieder haben im Jahr 2025 klinikweit rund 2.300 Patient:innen in Phase B behandelt. Vielfältige Krankheitsbilder, unterschiedliche Schweregrade und heterogene Verläufe erschweren die Identifikation allgemeiner prognostischer Faktoren, die zur realistischen Therapieplanung sowie zum Feststellen des Behandlungsfortschrittes benötigt werden.

Die Sensomotorik stellt in dieser Rehabilitationsphase eine wichtige Grundlage für ein selbstständiges Leben dar und sollte daher in Phase B intensiv behandelt werden. Für die Entwicklung individuell angepasster Behandlungskonzepte bei sensomotorischen Störungen ist es entscheidend, den jeweiligen Ist-Zustand der Patient:innen bereits bei Aufnahme in die Rehabilitation zu erfassen. Dadurch kann festgelegt werden, welche sensomotorischen Funktionen besonders eingeschränkt sind und auf welchem Niveau mit den Patient:innen an der Problematik gearbeitet werden kann. Um den Therapieerfolg zu bewerten und um die Behandlung gegebenenfalls anzupassen, ist es außerdem notwendig, die sensomotorischen Fähigkeiten der Patient:innen kontinuierlich

zu erfassen. Um dies zuverlässig zu gewährleisten, sollten möglichst objektive und standardisierte Assessmentinstrumente eingesetzt werden, die in der Lage sind, gültige, zuverlässige und änderungssensitive Ergebnisse zur Sensomotorik von schwerbetroffenen Patient:innen zu liefern.

Die zahlreichen existierenden Messinstrumente zur Beurteilung sensomotorischer Störungen bei neurologischen Patient:innen erfassen meist Teilbereiche wie Sensibilität, Muskelkraft oder Mobilität. Zudem sind viele dieser Tests bei Phase-B-Patient:innen aufgrund der Schwere der neurologischen Beeinträchtigungen nur eingeschränkt oder gar nicht anwendbar. Aus diesen Gründen wurde am Lurija Institut der Kliniken Schmieder das neue sensomotorische Assessment Physiotherapie (SeMo-P) entwickelt und validiert. In eine Beobachtungsstudie wurden neben dem eigens entwickelten SeMo-P weitere der etablierten Testungsverfahren einbezogen: Barthel Index (BI), Frühreha Index (FRI), Montreal Cogn. Ass. (MoCa), Funct. Amb. Categories (FAC). Das SeMo-P ergänzt und erweitert nun die bislang bestehenden Testverfahren und ihre Aussagekraft.

Das Assessment wurde in der klinikeigenen Studie bei Aufnahme und vier Wochen danach durchgeführt. Das SeMo-P enthält vier in sich geschlossene Teilstests: Sensibilität, Passive Gelenkbeweglichkeit der unteren Extremität, Aktive Gelenkbeweglichkeit der unteren Extremität sowie verschiedene Bereiche der Mobilität (z. B. nach oben rutschen im Bett). Mit Hilfe des SeMo-P konnte an einem für die Phase B typischen Patient:innenkollektiv gezeigt werden, dass es bereits innerhalb von vier Wochen zu signifikanten Verbesserungen im Bereich der aktiven Gelenkbeweglichkeit sowie der Mobilität kommt. Durch eine regelmäßige Anwendung des SeMo-P im Klinikalltag kann die Therapieplanung unterstützt sowie der Verlauf dokumentiert werden.

Durch den Einsatz des umfassenden Assessments in klinischen Studien entsteht die Möglichkeit zur Ermittlung von wichtigen Prädiktoren für verschiedene Bereiche der Sensomotorik sowie zur Überprüfung des Erfolgs verschiedener Therapieformen. Um einen noch umfassenderen Blick über die sensomotorischen Fähigkeiten von Patient:innen der Phase B zu erhalten, wird momentan an einem ähnlich strukturierten Assessment für die Ergotherapie gearbeitet. Dadurch soll gewährleistet werden, dass in Zukunft ein möglichst komplettes Bild zur Sensomotorik der Patient:innen ermittelt werden kann.

## ZIELE DES ASSESSMENTS

- 1** Anwendbarkeit bei möglichst allen in der Phase B behandelten Patient:innen
- 2** Abdeckung zentraler sensomotorischer Funktionsbereiche
- 3** Sensitivität auch für kleine Veränderungen im Rehabilitationsverlauf
- 4** Eignung für den Einsatz in wissenschaftlichen Studien

## WAS UNTERSUCHT DAS SEMO-P MOBILITÄT?

- Im Bett nach oben rutschen
- Im Bett nach rechts/links drehen
- Bewegungsübergang Seitenlage-Sitz
- An der Bettkante sitzen
- Bewegungsübergang Sitz-Stand
- Stehen
- Schritte machen
- Transfer in den Rollstuhl
- Sitzen im Rollstuhl/Stuhl



## Investition in die Zukunft

Mit einem Investitionsvolumen von rund 120 Millionen Euro steht in Allensbach ein großes Bauprojekt an: die Sanierung und Erweiterung des Klinikcampus bis 2032.

Die Kliniken Schmieder verfolgen mit dem größten Bauvorhaben ihrer Unternehmensgeschichte ein ambitioniertes Ziel: Der traditionsreiche Standort Allensbach wird bis zum Jahr 2032 grundlegend modernisiert, nachhaltig erweitert und baulich zukunftsfähig gestaltet. Mit einem Investitionsvolumen von rund 120 Millionen Euro legen die Kliniken Schmieder dabei nicht nur ein klares Bekenntnis zur langfristigen Standortentwicklung ab, sondern auch zur medizinischen Versorgung auf höchstem Niveau.

### ERSATZNEUBAU FÜR HAUS SÄNTIS

Zentraler Bestandteil des Projekts ist der Ersatzneubau, dessen architektonisches Gesamtkonzept vom Architekturbüro Felix + Jonas entwickelt wurde, und der das aus dem Jahr 1975 stammende Haus Sämtis ablösen wird. Die Sanierung des Bestandsgebäudes wurde nach eingehender Prüfung als wirtschaftlich nicht sinnvoll bewert-

et, da sowohl brandschutztechnische als auch energetische Anforderungen im Bestand langfristig nicht effizient erfüllbar sind. Stattdessen ist ein modernes Gebäudeensemble geplant, das bestehende Strukturen sinnvoll integriert und zugleich neue Standards im Bereich Funktionalität, Nachhaltigkeit und Patientenkomfort setzt.

### POSITIVE WEICHENSTELLUNGEN UND ERSTE GENEHMIGUNGEN

Im Laufe des Jahres 2025 wurden entscheidende Weichen gestellt, um das Projekt auf den Weg zu bringen. Nach der positiven Durchführung einer Machbarkeitsstudie, die insbesondere die Möglichkeiten einer Sanierung im laufenden Betrieb untersuchte, fand im Herbst 2025 ein intensiver Austausch mit den zuständigen Genehmigungsbehörden statt. Sowohl die Rückmeldungen aus dem Gemeinderat Allensbach als auch seitens des Landratsamts Konstanz fielen rundum positiv aus. Ende 2025



erfolgte die Einreichung der ersten vier Bauanträge mit Fokus auf vorbereitende Maßnahmen sowie den ersten Bauabschnitt.

### **SICHERE PLANUNG UND FÖRDERPERSPEKTIVE**

Parallel dazu wurde mit Hochdruck an der Genehmigungsplanung gearbeitet. Die notwendigen Bodenuntersuchungen verliefen ohne Befund, sodass keine besonderen Herausforderungen im Hinblick auf den Baugrund zu erwarten sind. Eine belastbare Kostenschätzung liegt seit Oktober 2025 vor. Auch seitens des Sozialministeriums Baden-Württemberg wurde dem Vorhaben eine grundsätzlich positive Förderperspektive bescheinigt.

### **START DER UMSETZUNG**

Mit dem Jahr 2026 beginnt nun die konkrete Umsetzung des Projekts. Im April wurde die Baugenehmigung erteilt. Ebenfalls im Frühjahr entschied der Beirat der Kliniken Schmieder über den offiziellen Baustart. Im weiteren Jahresverlauf steht zunächst die Ausführungsplanung im Fokus, gefolgt von den Ausschreibungen und ersten Vergaben. Ab dem dritten Quartal werden vorbereitende Maßnahmen auf dem Campus sichtbar werden, ehe im vierten Quartal der offizielle Baubeginn des ersten Bauabschnitts erfolgen soll.

### **DER ERSTE BAUABSCHNITT**

Dieser erste Bauabschnitt umfasst neben dem Ersatzneu-

bau für Haus Sántis auch infrastrukturell wichtige Erweiterungen: Die Radiologie wird ausgebaut, die Küche funktional angepasst und eine Technikzentrale errichtet, die später sämtliche Bauabschnitte versorgen kann. Zudem werden im Rahmen dieses Abschnitts alle brand-schutztechnischen Anforderungen im Haus Sántis erfüllt und ein zusätzliches Treppenhaus angebaut. Auch erste Maßnahmen zur Realisierung zusätzlicher Mehrbettzimmer im Bereich Kliniken Schmieder Premium sind vorgesehen.

»Die Kliniken Schmieder modernisieren und erweitern regelmäßig, aber mit Augenmaß, immer die Gegebenheiten und Anforderungen der einzelnen Klinikstandorte im Blick.«

### **PAUL-GEORG FRIEDRICH**

Vorsitzender der Geschäftsführung

### **NACHHALTIG UND RESSOURCENSCHONEND**

Besonderes Augenmerk liegt auf dem Thema Nachhaltigkeit: Geprüft wird der Einsatz von Recyclingbeton, Dachbegrünungen sowie einer Energieversorgung aus regenerativen Quellen. Die bauliche Erweiterung erfolgt weitestgehend auf bereits versiegelten Flächen, sodass bestehende Grünräume – insbesondere der Patientengarten – vollständig erhalten bleiben. Dies unterstreicht den Anspruch der Kliniken Schmieder, verantwortungsvoll und zukunftsorientiert zu bauen.

### **DREI BAUPHASEN BIS 2032**

Bis zum Jahr 2028 soll der erste Bauabschnitt abgeschlossen sein. Anschließend folgen zwei weitere Bauphasen, die sich bis 2032 erstrecken. Der zweite Bauabschnitt sieht die Anbindung der Gebäudeteile durch einen Verbindungsbau vor, während im dritten Abschnitt – je nach künftigen Anforderungen – die umfassende Sanierung von Haus Sántis erfolgen soll. Durch die Entscheidung, das Projekt in drei Bauphasen zu unterteilen, bleibt die Planung auch in den kommenden Jahren flexibel und kann an wirtschaftliche wie strukturelle Entwicklungen angepasst werden.



**Vernetzt** denken.  
**Zukunft** gestalten.

Patient Markus Sauter freut sich, seinen aktuellen Therapieplan jederzeit und überall abrufen zu können.

Digitalisierung ist ein zentraler Baustein unseres Strategieprozesses. Mit dem erfolgreichen Start des Patientenportals, der Einführung von Nexus NG und der Weiterentwicklung interner Verwaltungsprozesse gestalten wir unsere Zukunft aktiv – patientenorientiert, effizient und standortübergreifend vernetzt.

## DAS PATIENTENPORTAL ALS DIGITALER BEGLEITER

Ein zentraler Meilenstein ist der Start unseres Patientenportals, das seit Anfang 2026 auf der Akutstation in Allensbach im Einsatz ist. Ausgangspunkt war die gesetzliche Verpflichtung durch das Krankenhauszukunftsgesetz (KHZG), ein Patientenportal mit definierten digitalen Basisfunktionen bereitzustellen. Die Kliniken Schmieder haben sich bewusst dafür entschieden, das Portal nicht nur im Akut-, sondern auch im Reha-Bereich einzuführen – als strategischen Schritt hin zu einer noch stärkeren digitalen Patientenorientierung. Im Fokus steht aktuell der digitale Therapieplan, der jederzeit mobil einsehbar ist und automatisch aktualisiert wird. Ergänzend können digitale Behandlungstagebücher genutzt werden, in denen beispielsweise Eigentraining, Schmerzverlauf oder Beweglichkeit dokumentiert werden. Perspektivisch wird das Portal um weitere Funktionen erweitert werden – darunter digitale Fragebögen, Module zur Indoor-Navigation sowie Möglichkeiten zum Dokumentenabruf und -austausch. Im Verlauf des Jahres folgt der Rollout auf weitere Stationen und Standorte.

## NEXUS NG: DIE NÄCHSTE GENERATION DIGITALER DOKUMENTATION

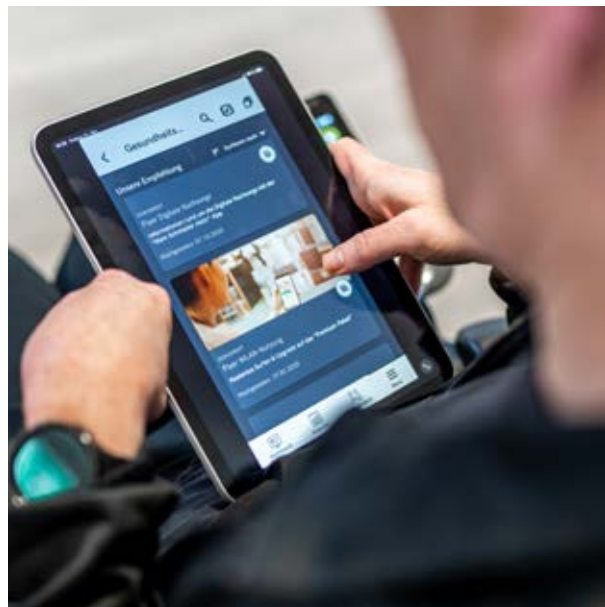
Parallel zur patientennahen Digitalisierung wurde auch die interne digitale Infrastruktur konsequent weiterentwickelt. Mit Nexus NG ist die nächste Generation unseres Krankenhausinformationssystems erfolgreich als Pilotprojekt in der Pflege gestartet. Die Einführung erfolgte bewusst im engen Austausch mit den Mitarbeitenden. Online-Schulungen wurden praxisnah gestaltet und durchweg positiv bewertet. Besonders hervorgehoben wurden die neuen, individuell anpassbaren Workspaces, die einen schnellen Zugriff auf relevante Informationen ermöglichen und die tägliche Arbeit spürbar erleichtern. Nexus NG ist dabei kein kompletter Neustart, sondern eine Weiterentwicklung auf bewährter Basis. Bestehendes Wissen kann weiterhin genutzt werden, während die Bedienung intuitiver, Prozesse transparenter und die berufsgruppenübergreifende Zusammenarbeit weiter gestärkt werden. Nach dem erfolgreichen Start in der Pflege folgt nun schrittweise die Einführung in weiteren Berufsgruppen, darunter Ärztlicher Dienst, Therapie und Sozialdienst.

## DIENSTREISE 2.0

Auch administrative Abläufe werden kontinuierlich optimiert. Mit „Dienstreise 2.0“ wurde der digitale Prozess in unserer internen Service-Plattform deutlich vereinfacht – mit dem Ziel, Komplexität zu reduzieren und die Anwen-

derfreundlichkeit zu erhöhen. Weniger Klicks, klarere Zuständigkeiten und eine vereinfachte Genehmigungsstruktur sorgen dabei für mehr Effizienz. Mitarbeitende können Dienstreisen bei Bedarf eigenständig absagen oder Prozesse beenden, wenn keine Kosten entstanden sind. Nach der Reise wird nur noch eine gebündelte Erinnerungs-Mail mit Direktlink zum Beleg-Upload versendet. Auch für Vorgesetzte wurde der Prozess übersichtlicher gestaltet: Anträge sind klar zuordenbar, voraussichtliche Kosten und Reisedauer können direkt bearbeitet werden, und die Genehmigung erfordert weniger Zwischenschritte.

Unser Strategieprozess und die damit verbundenen Digitalisierungsprojekte stehen exemplarisch für unseren Anspruch, medizinische Qualität, organisatorische Effizienz sowie Patient:innen- und Mitarbeitendenorientierung miteinander zu verbinden. Jedes Projekt ist ein Baustein auf dem Weg zu einer modernen, vernetzten und patientenzentrierten Klinikorganisation. So gestalten wir die Zukunft der Kliniken Schmieder aktiv – Schritt für Schritt.



Das Patientenportal „Mein Schmieder“ bietet Zugang zu nützlichen Informationsmaterialien und interessanten Wissensvorträgen.



# 75 Jahre Kliniken Schmieder

Von visionären Anfängen zum Qualitätsführer in der Neurorehabilitation: Die Kliniken Schmieder feiern 75 Jahre Unternehmensgeschichte mit 300 Gästen und einem feierlichen Festakt im Neuen Schloss in Stuttgart.

## **PIONIERGEIST, KONTINUITÄT UND INNOVATIONSKRAFT**

Als Prof. Friedrich Schmieder die Kliniken Schmieder vor 75 Jahren in Gailingen am Hochrhein gründete, war er einer der wenigen, die daran glaubten, dass sich ein verletztes Gehirn regenerieren kann. Eine Erkenntnis, die heute wissenschaftlich bewiesen ist. Er verschrieb sich dieser Aufgabe und legte damit den Grundstein für ein Unternehmen, das die Neurologische Rehabilitation in Deutschland nachhaltig prägen sollte. Aus einer Klinik mit 20 Betten sind mittlerweile sechs Kliniken mit 1.400 Betten und rund 2.500 Mitarbeitenden geworden, in denen jährlich etwa 14.500 Patient:innen versorgt werden.

Was mit viel Pioniergeist, unternehmerischem Mut und großem persönlichem Einsatz begann, entwickelte sich über Jahrzehnte zur Qualitätsführerschaft in der Neuro-

logischen Rehabilitation. Meilensteine wie die Entwicklung des neurologischen Phasenmodells, das heute bundesweit Anwendung findet, oder die Einführung der ersten Neurologischen Frührehabilitation Phase B – 1991 in Allensbach als Modellprojekt in Zusammenarbeit mit dem Land Baden-Württemberg gestartet – stehen exemplarisch für die Innovationskraft des Unternehmens.

Gleichzeitig war die Geschichte der Kliniken Schmieder stets von Kontinuität geprägt: von einer klaren Spezialisierung auf Neurologie, von langfristigen Partnerschaften mit Kostenträgern und politischen Akteuren sowie von einer wertorientierten Unternehmensführung im Sinne der Familiencharta. Das Familienunternehmen wird heute in dritter Generation geführt. Der Anspruch ist dabei unverändert geblieben: medizinische Exzellenz mit Menschlichkeit zu verbinden – stets mit dem Ziel, zahl-



reichen Patientinnen und Patienten ein hohes Maß an Selbstständigkeit zu ermöglichen.

### **FEIERLICHER RAHMEN FÜR EIN BESONDERES JUBILÄUM**

Den Höhepunkt des Jubiläumsjahres bildete der feierliche Festakt am 25. November 2025 im Neuen Schloss in Stuttgart. Rund 300 Gäste aus Gesundheits-, Landes- und Kommunalpolitik, von Krankenkassen, Sozialverbänden und aus der Wissenschaft folgten der Einladung, um das 75-jährige Bestehen der Kliniken Schmieder gemeinsam zu würdigen. Bereits der Veranstaltungsort unterstrich die Bedeutung des Anlasses: In einem festlichen Rahmen wurde nicht nur auf die Geschichte zurückgeblickt, sondern auch die Rolle der Kliniken Schmieder für die zukünftige Versorgung neurologischer Patient:innen in den Fokus gerückt.

Paul-Georg Friedrich, Vorsitzender der Geschäftsführung, eröffnete die Veranstaltung und hob in seiner Rede zwei zentrale Erfolgsfaktoren hervor: die verlässliche Kontinuität gegenüber Kooperationspartnern und die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit ihnen. Diese Haltung habe es ermöglicht, über Jahrzehnte hinweg fachliche Qualität und Exzellenz zu entwickeln. Mit Blick auf die aktuellen Herausforderungen im Gesundheitswesen zeigte er sich überzeugt: Wenn alle Beteiligten zusammenhalten und zusammenwirken, werden auch kommende Aufgaben erfolgreich zu bewältigen sein.

Gesundheitsminister Manfred Lucha würdigte die Kliniken Schmieder in seiner Festansprache als Taktgeber, Pionier und Vorreiter der Neurologischen Rehabilitation. Er erinnerte an die maßgeblichen Impulse, die vom Unternehmen ausgegangen sind und machte deutlich, wie maß- >



Die Festredner Andreas Schwarz (l.), Michael Mruck (3. v. l.), Manfred Lucha (m.) sowie Johannes Bauernfeind (2. v. r.), die Geschäftsführung und Dr. Dagmar Schmieder (4. v. r.) kamen im Weißen Saal des Neuen Schlosses in Stuttgart zusammen.

geblich die Kliniken Schmieder die Behandlung neurologischer Patient:innen in den letzten Jahrzehnten geprägt haben. Sie seien ein Ort der Heilung und zugleich auch ein Zentrum der Forschung und Innovation. Angesichts des demografischen Wandels und der steigenden Nachfrage nach Rehabilitationsleistungen betonte er die Bedeutung eines starken Rehastandorts Baden-Württemberg und bezeichnete die Klinikgruppe als „Leuchtturm für dieses Bundesland“.

Auch die weiteren Redner unterstrichen die besondere Stellung der Kliniken Schmieder: Johannes Bauernfeind, Vorstandsvorsitzender der AOK Baden-Württemberg, sprach von dem über Jahrzehnte gelebten Qualitätsversprechen und der gemeinsamen Verantwortung, Menschen „mit Kompetenz und Mitgefühl“ zu helfen. Andreas Schwarz, Erster Direktor der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg, hob die gesellschaftliche Bedeutung der Rehabilitation hervor und bezeichnete die Kliniken Schmieder als Innovations- und Qualitätsführer, der den „Goldstandard“ in der Neurologischen Rehabilitation setze – weit über Deutschland hinaus. Michael Mruck, Leiter der vdek-Landesvertretung Baden-Württemberg, würdigte das Unternehmen als stetigen Innovator und feste Größe in einem sich stark wandelnden Gesundheitssystem. Zum Abschluss richtete Dr. Dagmar Schmieder, Vorstand der Prof. Friedrich Schmieder-Stiftung, persönliche Worte an das Festpublikum. Sie erinnerte an die unternehmerischen Anfänge, die sie mit den Worten „Viel Vision, kein Geld und volles Risiko“ beschrieb, und schlug den Bogen in die Gegenwart. Besonders beton-

te sie die Rolle der Mitarbeitenden und die Bedeutung einer gelebten Willkommenskultur in Zeiten von Fachkräftemangel und demografischem Wandel. „Ohne Personal geht nichts“, stellte sie klar – und dankte allen Generationen von Beschäftigten, die mit Engagement, Fachkompetenz und Empathie den Erfolg der Kliniken Schmieder ermöglicht haben.

#### 75 JAHRE – GETRAGEN VON GEMEINSCHAFT

Neben dem Festakt im Neuen Schloss wurde das 75-jährige Bestehen auch gemeinsam mit der Belegschaft gefeiert. Im Mai 2025 kamen mehr als 1.000 Mitarbeitende aus allen Standorten im Bodenseeforum in Konstanz zu einem großen Jubiläumsfest zusammen. Auch in den einzelnen Kliniken begleitete das Jubiläum das gesamte Jahr über den Alltag. Eine Ausstellung zur Unternehmensgeschichte zeigte die Entwicklung und die wichtigsten Meilensteine der Kliniken Schmieder auf – und gab zugleich einen Ausblick auf die kommenden Jahre. Ein besonderes Highlight war ein digitales Gästebuch: Im Rahmen von Fotoaktionen konnten Mitarbeitende, Patient:innen und Angehörige ihre Glückwünsche und persönlichen Botschaften übermitteln und Erinnerungsfotos machen lassen. Wünsche, Fotos und Videos wurden in dem digitalen Gästebuch zusammengeführt.

75 Jahre Kliniken Schmieder stehen für medizinische Exzellenz, Innovationskraft und verlässliche Partnerschaft – und für das klare Ziel, die Neurologische Rehabilitation auch in Zukunft aktiv mitzugestalten.



Nach den Vorträgen der Festveranstaltung versorgte ein Flying Buffet die Gäste mit Speisen und Getränken.

Musikalisch wurde die Veranstaltung vom Kahlo Streichquartett mit modernen Interpretationen bekannter Stücke begleitet.

In ihren Reden betonten Manfred Lucha, Dr. Dagmar Schmieder und Paul-Georg Friedrich die Wichtigkeit von Kontinuität und Kooperationen.



Im Video: Highlights des Festaktes mit Ausschnitten aus den Reden und Grußworten



## Nachhaltigkeit messbar machen

Photovoltaikanlagen, wie hier am Standort Stuttgart-Gerlingen, erzeugen umweltfreundlichen Strom und leisten einen aktiven Beitrag zur CO<sub>2</sub>-Reduktion.

Mit der EMAS-Zertifizierung setzen die Kliniken Schmieder seit 2025 ein klares Zeichen für gelebte, transparente Nachhaltigkeit. Von Energie über Mobilität bis hin zu Material, Verpflegung und sozialer Verantwortung zeigt unsere erste Umwelterklärung, wie vielfältig und konsequent nachhaltiges Handeln im Klinikalltag verankert ist.

Die Kliniken Schmieder sind seit 2025 nach dem anspruchsvollen europäischen Umweltmanagementsystem EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) zertifiziert. Diese Auszeichnung unterstreicht unser Engagement für messbare, transparente und gelebte Nachhaltigkeit. Denn genau wie andere Kliniken auch, haben die Kliniken Schmieder einen hohen Energiebedarf, der vor allem für Beleuchtung, Klimatisierung, medizinische Geräte, IT-Infrastruktur und Wärmeversorgung benötigt wird. Hinzu kommen Bereiche wie Dienstkleidung, Abfall, Papierverbrauch oder Mobilität, um nur einige Beispiele zu nennen.

Es gibt also viele Stellschrauben, an denen im Sinne der Nachhaltigkeit gedreht werden kann. Um dies systematisch zu tun, hat das Nachhaltigkeitsteam der Kliniken Schmieder im Jahr 2025 EMAS eingeführt, ein Programm, das Unternehmen dabei hilft, nachhaltiger zu werden. Daraus hervorgegangen ist unter anderem die erste Umwelterklärung der Kliniken Schmieder. Diese dokumentiert umfassend alle Bereiche, in denen nachhaltig im Sinne der Umwelt gehandelt werden kann.

Tatsächlich steckt Nachhaltigkeit in vielen kleinen und großen Details: ressourcenschonende Pflegekleidung, digitale Patientenakten oder Solarstrom: Die Mitarbeitenden vieler verschiedener Bereiche arbeiten kontinuierlich daran, den Klinikbetrieb umweltfreundlicher zu gestalten. Nachhaltigkeit ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Paul-Georg Friedrich, Vorsitzender der Geschäftsführung, weist ihr eine große Bedeutung innerhalb der Unternehmensstrategie zu: „Wir wollen nicht nur Qualitätsführer in der Neurologischen Rehabilitation sein, sondern deutschlandweit auch eine der führenden Kliniken in Sachen Nachhaltigkeit werden. Die Einführung von EMAS ist ein konsequenter Schritt im Rahmen unseres strategischen Entwicklungsfelds Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung.“ Mit der Zertifizierung gehören die Kliniken Schmieder zu einer von nur 338 Organisationen in Baden-Württemberg, die die anspruchsvollen EMAS-Kriterien erfüllen und zählen zugleich zu den zwei einzigen Kliniken in Baden-Württemberg, die dieses Siegel für vorbildliches Umweltmanagement tragen.

### DREI DIMENSIONEN VON NACHHALTIGKEIT

Dabei geht „Nachhaltigkeit“ über umweltrelevante Aspekte hinaus. Auch soziales Handeln ist Teil davon, als Arbeitgeber Verantwortung in der Gesellschaft und für die Mitarbeitenden zu übernehmen. Der dritte Aspekt der Nachhaltigkeit ist Wirtschaftlichkeit, das kostenbewusste, effiziente Nutzen von Ressourcen. In allen drei Feldern sind die Kliniken Schmieder bereits aktiv. >

# 1.335

**SOLARMODULE** sind an drei Standorten verbaut und weitere werden folgen. Damit steigt der Anteil an eigenproduziertem Strom aus erneuerbaren Energien weiter und weiter ...

# 174.000

kWh **STROM** wurden im letzten Jahr produziert.

# 269.000

Quadratmeter **GRÜNFLÄCHE** an den Standorten

### NACHHALTIGES HANDELN

Ein sehr greifbares Beispiel für nachhaltiges Handeln der Kliniken Schmieder ist die Dienstkleidung aus Lycocell-Fasern für klinikweit rund 2.000 Mitarbeitende in Therapie und Pflege. Ein T-Shirt aus diesen holzbasierten Fasern benötigt in der Produktion bis zu 20-mal weniger Wasser als ein Baumwoll-T-Shirt. Zudem reinigt eine externe Wäscherei die Kleidung umweltschonend und trocknet sie mit Abwärme, die beim Waschen entsteht.

### NACHHALTIGE ENERGIE FÜR DEN KLINIKBETRIEB

An bislang drei Klinikstandorten gibt es Photovoltaik-Anlagen. In Allensbach ist seit Juli 2024 eine solche in Betrieb, die im selben Jahr rund 148.800 Kilowattstunden Strom erzeugte und somit zur CO<sub>2</sub>-Reduktion beiträgt. Der Standort Konstanz hat zwei Photovoltaikanlagen. Die erste ging im Jahr 2022, die zweite im Dezember 2024 in Betrieb. Insgesamt hat die Konstanzer Klinik 2024 rund 349.000 Kilowattstunden Strom selbst erzeugt, davon 31.000 Kilowattstunden über Photovoltaik – etwa sechs Prozent des gesamten Strombedarfs. Im Juni 2025 wurde am Standort Stuttgart-Gerlingen ebenfalls eine Photovoltaik-Anlage in Betrieb genommen. Standortübergreifend werden zudem hocheffiziente Blockheizkraftwerke betrieben, die nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung arbeiten und die bei der Stromerzeugung entstehende Wärme direkt für Heizzwecke oder zur Warmwasseraufbereitung nutzen. In Allensbach wird zudem mit dem Bauprojekt „Klinken Schmieder Allensbach 2030“ ein nachhaltiges Gebäude nach den neuesten energetischen Standards errichtet.

### ELEKTRISCH IN DIE ZUKUNFT

Klinikweit fahren bereits 27 Fahrzeuge elektrisch betrieben. In der Zukunft soll es bei den Kliniken Schmieder nur noch E-Fahrzeuge geben, denn diese verursachen weniger CO<sub>2</sub>-Abgase als Autos mit Verbrennermotoren. Schon jetzt sparen die Kliniken Schmieder so 22.000 Liter Diesel und 20.000 Liter Benzin jährlich ein.

### VERANTWORTUNG ENTLANG DER GESAMTEN LIEFERKETTE

Die digitale Patientenakte soll dazu beitragen, den Papierverbrauch zu verringern. In Zukunft soll es auch digitale Speise- und Therapiepläne geben. Das Papier, das dennoch gebraucht wird, ist zertifiziert umweltschonend. Mit Papier, das im sanitären Bereich gebraucht wird, wird momentan das Projekt „Tork Paper Circle“ erprobt: die benutzten Papierhandtücher werden recycelt und als neue Papierhandtücher wiederverwendet. Dass in der Pflege einiges an Material anfällt, das nicht recycelt wer-

den kann, ist aus Hygienegründen unvermeidbar. Entscheidend ist, wo das Material herkommt und wie es entsorgt wird. Und, dass es fachgerecht und effizient verwendet wird. Bei der Beschaffung von Verbrauchsmaterialien, medizinischen Geräten sowie Dienstleistungen achten wir darauf, diese von Anbietern zu kaufen, die ihrerseits ökologisch und sozial verantwortlich handeln. Ziel ist es, weltweit Phänomene wie Kinderarbeit und Zwangsarbeit zu verhindern und faire Löhne sowie Umweltschutz sicherzustellen.

»Die Einführung von EMAS ist ein konsequenter Schritt im Rahmen unseres strategischen Entwicklungsfelds: Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung.«

**PAUL-GEORG FRIEDRICH**  
Vorsitzender der Geschäftsführung

### KLIMAFREUNDLICHE VERPFLEGUNG

Unsere Küchen kaufen vor allem regionale und saisonale Produkte und setzen verstärkt auf eine vegetarische Ernährung, weil dies zur CO<sub>2</sub>-Reduktion beiträgt. Der Bohnenkaffee in den Klinik-Cafeterien kommt seit Anfang des Jahres aus nachhaltiger und fairer Verarbeitung. Um außerdem Lebensmittelabfälle gezielt zu reduzieren, wurden am Standort der Bodensee-Zentralküche in Konstanz erste Messungen zur Erfassung von Speiseresten durchgeführt. Ziel ist es, die Entstehungsbereiche besser zu verstehen und gezielt Gegenmaßnahmen abzuleiten. An den Standorten Heidelberg und Stuttgart-Gerlingen wurden bereits mehrfach Messungen des Speiseabfalls durchgeführt und Maßnahmen zur Reduktion umgesetzt.

### ABFALLMANAGEMENT UND WASSERVERBRAUCH

Im Abfallmanagement gilt der Standort Heidelberg als Vorbild innerhalb der Klinik-Gruppe: Ein striktes Trennungskonzept und ein benannter Abfallbeauftragter tragen dazu bei, Müll zu vermeiden, zu reduzieren und korrekt zu entsorgen. Für nicht-alltäglichen Müll wie Elektroschrott wurde am IT-Standort Allensbach ein zentrales System zur Sammlung und Entsorgung von Elektronik- und IT-Schrott etabliert. Seit Gründung der Kliniken Schmieder wird auf einen schonenden und effizienten Umgang mit Energie geachtet, der immer weiter ausge-

Elektrisch unterwegs: Bereits 27 Fahrzeuge der Kliniken Schmieder fahren vollelektrisch.

baut wird. Im Unternehmensleitbild ist die Maxime „Wir gehen verantwortlich mit unseren Ressourcen um“ verankert. Auch ihren Wasserverbrauch erfassen und analysieren alle Standorte systematisch. So lassen sich die Ansatzpunkte finden, an denen Wasser eingespart werden kann.

### AUSSENFLÄCHEN UND BIODIVERSITÄT

Die meisten der Klinikstandorte sind von großen grünen Flächen umgeben, die zum Spaziergehen einladen. Die Gesamtfläche der Klinikstandorte umfasst 373.859 m<sup>2</sup>. Davon entfallen 280.570 m<sup>2</sup> auf unbefestigte Grünflächen. Ein Großteil dieser unbefestigten Flächen besteht aus Wiesen, Gärten und weitläufigen Waldflächen. Ziel ist eine naturnahe, standortangepasste Gestaltung, die die ökologische Vielfalt bewahrt und gleichzeitig ein erholbares Umfeld für die Patient:innen schafft. Im Zuge der EMAS-Einführung konnten etwa in Gailingen 14 geschützte Tier- und Pflanzenarten dokumentiert werden, darunter der Uhu, die Ringelnatter und verschiedene Orchideenarten.

### VIELFALT UND UNTERNEHMENSKULTUR

In den Kliniken Schmieder gilt: „Wir gestalten ein Klima, in dem die gegenseitige Wertschätzung und Bedeutung jeder und jedes Einzelnen gespürt werden.“ Im Mai 2022 haben wir uns nochmals ausdrücklich für ein wertschätzendes und vorurteilsfreies Arbeitsumfeld ausgesprochen, indem wir die Charta der Vielfalt unterzeichnet haben.

### NACHHALTIGKEIT MIT SYSTEM UND VERANTWORTUNG

Mit der EMAS-Zertifizierung haben die Kliniken Schmieder Nachhaltigkeit systematisch, messbar und transparent im Klinikalltag verankert. Von Energie und Mobilität über Beschaffung, Verpflegung und Abfallmanagement bis hin zu Biodiversität und Unternehmenskultur zeigt sich: Nachhaltiges Handeln ist kein Einzelprojekt, sondern ein kontinuierlicher Prozess. Klare Ziele, regelmäßige Analysen und konkrete Maßnahmen schaffen dabei Verbindlichkeit und machen Fortschritte nachvollziehbar. Getragen vom Engagement der Mitarbeitenden und fest in der Unternehmensstrategie verankert, wird Nachhaltigkeit so zu einem zentralen Bestandteil verantwortungsvoller Neurologischer Rehabilitation.



### EMAS STEHT FÜR DAS ECO-MANAGEMENT AND AUDIT SCHEME (UMWELTMANAGEMENTSYSTEM).

Etabliert hat es die Europäische Union. EMAS soll Organisationen und Unternehmen dabei helfen, nachhaltiger zu werden. Unabhängige Umweltgutachter überprüfen regelmäßig, dass die vorgegebenen hohen Standards eingehalten werden.



Umwelterklärung der Kliniken Schmieder.



# Schlagzeilen 2025

## JUBILÄUMSFEST

Anlässlich unseres 75-jährigen Bestehens feiern wir im Bodenseeforum Konstanz ein vielfältiges, buntes, lautes und fröhliches Mitarbeiterfest. 1000 Mitarbeitende aus allen Standorten sind angereist. Strahlende Gesichter und ein beeindruckendes Wir-Gefühl prägen die Atmosphäre.



### MÄRZ



## REHA-KOLLOQUIUM

In diesem Jahr sind die Kliniken Schmieder wieder auf dem Reha-Kolloquium der Deutschen Rentenversicherung Bund in Nürnberg vertreten. Besonders spannend sind die Vorträge und Diskussionen rund um das diesjährige Leitthema „Mensch trifft Maschine – digitale Chancen in Prävention und Rehabilitation nutzen“, das aktuelle Entwicklungen in den Bereichen Digitalisierung und Künstliche Intelligenz beleuchtet.

### MAI



## NEUROREHABILITATIONSKONGRESS

Drei unserer Mitarbeitenden – Prof. Dr. Michael Jöbges, Dr. Aida Sehle und Jana Stürner – nehmen am 5. Congress on Neurorehabilitation and Neural Repair in Maastricht teil. Mit rund 500 Teilnehmenden aus 39 Ländern ist der Kongress ein bedeutendes Forum für den internationalen Austausch in der Neurorehabilitation. Unser Forschungsbeitrag zählt zu den Top 9 von etwa 150 eingereichten Postern. Darauf sind wir besonders stolz.

### JUNI



## LURIJA KURATORIUM

Mitte Oktober findet die Kuratoriums-tagung des Lurija Instituts mit rund 50 Gästen statt. Darunter Kolleginnen aus Universitätskliniken, Ärzt:innen und Therapeut:innen der Kliniken Schmieder sowie Vertreter:innen der Renten- und Krankenversicherungen. Sie tauschen sich zu Forschungsprojekten und aktuellen Entwicklungen aus.

[www.lurija-institut.de](http://www.lurija-institut.de)

## STIFTUNG-SCHMIEDER-PREIS

Dr. Phillipp Barzyk und Jana Molz, Forscher:innen der Universität Konstanz, werden mit dem Stiftung-Schmieder-Preis 2025 ausgezeichnet. Dr. Phillipp Barzyk zeigt mit seiner Beteiligung an der SMARTGAIT-Studie, wie Ganganalysen bei Schlaganfallpatient:innen bald per Smartphone-Video möglich sein können. Jana Molz entwickelt ein 3D-Modell menschlicher Nervenzellen, das neue Einblicke in Prozesse der Nervenschädigung und -heilung liefert – und dabei ohne Tierversuche auskommt.



JULI



## ZERTIFIZIERT NACH EMAS

Die Kliniken Schmieder machen einen wichtigen Schritt in Richtung nachhaltiger Unternehmensführung: Sie sind offiziell nach dem anspruchsvollen europäischen Umweltmanagementsystem EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) zertifiziert. Damit zählen sie zu wenigen Kliniken in Baden-Württemberg, die dieses Gütesiegel tragen.



NOVEMBER



## GOLDENES LOGO

Dr. Dagmar Schmieder, die frühere Vorsitzende der Geschäftsführung der Kliniken Schmieder, wird mit dem Goldenen Logo der Universität Konstanz geehrt – eine der höchsten Auszeichnungen der Universität. Rektorin Prof. Dr. Katharina Holzinger würdigt damit das außergewöhnliche Engagement von Dr. Dagmar Schmieder, die sich in vielfältiger Weise für Forschung, Lehre und Kultur einsetzt.



## 75 JAHRE KLINIKEN SCHMIEDER

Mit einem feierlichen Festakt im Neuen Schloss Stuttgart feiern wir am 25. November gemeinsam mit rund 300 Gästen aus Politik, Gesundheits- und Sozialversicherungswesen sowie Wissenschaft unser 75. Jubiläum. Die Veranstaltung unterstreicht eindrucksvoll die Bedeutung der Kliniken Schmieder für die Neurologische Rehabilitation.



# Kliniken Schmieder **Allensbach**

Die **Kliniken Schmieder Allensbach** bieten herrliche Seesicht auf das Weltkulturerbe der Insel Reichenau und auf die Halbinsel Mettnau.

**282**

DURCHSCHNITTLICH  
BELEGTE BETTEN

**3.400**

JÄHRLICHE  
PATIENT:INNEN

**800**

MITARBEITENDE  
AM STANDORT



## KLINIKSTRUKTUR UND SCHWERPUNKTE

In Allensbach halten wir für unsere Patient:innen die vollständige Behandlungskette über alle Phasen hinweg vor, von der Akutneurologie (Phase A) über die Neurologische Frührehabilitation (Phase B) bis zur Neurorehabilitation (Phasen C/D). Außerdem besteht hier eine Abteilung für internationale Patient:innen, eine neurokognitive Spezialstation sowie ein Zentrum für Schlafmedizin.

- » AKUTNEUROLOGIE
- » ZERTIFIZIERTE STROKE UNIT
- » FRÜHREHABILITATION PHASE B
- » NEUROKOGNITIVE SPEZIALSTATION
- » NEURORADIOLOGIE
- » ZENTRUM FÜR SCHLAFMEDIZIN
- » PARKINSON-KOMPLEX-BEHANDLUNG
- » EPILEPSIE-BEHANDLUNG

## KOSTENTRÄGERANTEILE

**67 %** GKV

**18 %** PKV/SZ

**7 %** RV

**4 %** SONSTIGE

**3 %** BG

## ADRESSE

Kliniken Schmieder Allensbach, Zum Tafelholz 8,  
78476 Allensbach, Tel.: 07533 808-0

## ÄRZTLICHE LEITUNGEN

### ÄRZTLICHE LEITUNG AKUTNEUROLOGIE UND FRÜHREHABILITATION PHASE B

PROF. DR. ANASTASIOS

CHATZIKONSTANTINOU

Facharzt für Neurologie,  
Zusatzbezeichnung „Intensivmedizin“,  
Zertifikat für Epileptologie (DGfE), Zertifikat  
für Elektroenzephalografie (DGKN),  
Zertifikat für Evozierte Potenziale (DGKN)



### ÄRZTLICHE LEITUNG NEUROREHABILITATION

PROF. DR. JOACHIM LIEPERT

Facharzt für Neurologie,  
Zusatzbezeichnungen „Intensivmedizin“  
und „Physikalische Therapie“,  
Ausbildungsberechtigungen für  
Klinische Elektroenzephalografie und  
Evozierte Potenziale sowie für Klinische  
Elektromyografie



### ÄRZTLICHE LEITUNG NEURORADIOLOGIE & RADIOLOGIE

PROF. DR. CHRISTOPH STIPPICH

Facharzt für Diagnostische  
Radiologie (D), Radiologie (CH,  
FMH), Schwerpunktenerkennungen:  
Neuroradiologie (D), Diagnostische  
Neuroradiologie (CH), Invasive  
Neuroradiologie (CH), Ärztliches  
Qualitätsmanagement (D)



### ÄRZTLICHE LEITUNG ZENTRUM FÜR SCHLAFMEDIZIN

DR. MANUEL EGLAU

Facharzt für Neurologie, FA für  
Psychiatrie u. Psychotherapie,  
Schlafmedizin, Sozialmedizin,  
Qualifikationsnachweis Somnologie  
(DGSM), Weiterbildungsbefugnis in der  
Zusatzweiterbildung Schlafmedizin





# Kliniken Schmieder **Konstanz**

Die **Kliniken Schmieder Konstanz** liegen direkt an der Konstanzer Bucht des Bodensees.

**242**

DURCHSCHNITTLICH  
BELEGTE BETTEN

**2.500**

JÄHRLICHE  
PATIENT:INNEN

**280**

MITARBEITENDE  
AM STANDORT



## KLINIKSTRUKTUR UND SCHWERPUNKTE

In Konstanz werden vor allem Patient:innen der Phasen C und D behandelt. Schwerpunkte sind die Psychotherapeutische Neurologie, die Behandlung von Multipler Sklerose sowie die Berufstherapie mit kognitivem Schwerpunkt. Weitere Besonderheiten sind die Behandlung von Muskelerkrankungen, von chronischen Schlaganfallpatient:innen sowie eine tagesklinische Abteilung und Post/Long Covid.

- » ANERKANNTES MS-REHABILITATIONSZENTRUM
- » PSYCHOTHERAPEUTISCHE NEUROLOGIE
- » KOGNITIVE BERUFSTHERAPIE
- » POST/LONG COVID

## KOSTENTRÄGERANTEILE

**47 %** RV

**38 %** GKV

**11 %** PKV/SZ

**5 %** BG

## ADRESSE

Kliniken Schmieder Konstanz, Eichhornstraße 68,  
78464 Konstanz, Tel.: 07531 986-0

## ÄRZTLICHE LEITUNG

**PROF. DR. MICHAEL JÖBGES**

Facharzt für Neurologie,  
Zusatzbezeichnungen  
„Rehabilitationswesen“,  
„Sozialmedizin“ und „Klinische Geriatrie“

Tätigkeitsschwerpunkte: Neurologische Rehabilitation motorischer und neuropsychologischer Defizite, Morbus Parkinson und andere Bewegungsstörungen, akute oder chronische Folgen eines Schlaganfalls, Multiple Sklerose, Tumore des Gehirns, der Hirnhäute und des Rückenmarks

Forschungsbereiche: Motorische Rehabilitation, Morbus Parkinson, Post Stroke Depression, Ernährung und Schlaganfall, Arbeitsplatz-bezogene Ängste, Bewegungsanalyse





# Kliniken Schmieder **Gailingen**

Die **Kliniken Schmieder Gailingen** liegen in der Nähe der Hegau-Vulkane und des Schaffhauser Rheinfalls.

**283**

DURCHSCHNITTLICH  
BELEGTE BETTEN

**3.000**

JÄHRLICHE  
PATIENT:INNEN

**300**

MITARBEITENDE  
AM STANDORT



## KLINIKSTRUKTUR UND SCHWERPUNKTE

In Gailingen werden neurologisch erkrankte Menschen vor allem in den Phasen C und D/E versorgt. Schwerpunkte der Klinik liegen auf der Behandlung von Multipler Sklerose, auf der Spezialabteilung Psychotherapeutische Neurologie sowie auf der Berufstherapie mit gewerblicher Ausrichtung.

- » ANERKANNTES MS-REHABILITATIONSZENTRUM
- » PSYCHOTHERAPEUTISCHE NEUROLOGIE
- » GEWERBLICHE BERUFSTHERAPIE
- » POST/LONG COVID

## KOSTENTRÄGERANTEILE

**62 %** RV

**23 %** GKV

**8 %** PKV/SZ

**7 %** BG

## ADRESSE

Kliniken Schmieder Gailingen, Auf dem Berg,  
78262 Gailingen, Tel.: 07734 86-0

## ÄRZTLICHE LEITUNG

### ÄRZTLICHE LEITUNG NEUROREHABILITATION

DOCTOR MEDIC IOANA-MARIA  
SCHONDER

Fachärztin für Neurologie, Zusatzbezeichnungen „Sozialmedizin“ und „Klinische Geriatrie“



Tätigkeitsschwerpunkte: Neurologische Rehabilitation bei Schlaganfall/Hirnblutung, Schädel-Hirn-Trauma, Multiple Sklerose, Hirntumoren, Morbus Parkinson oder Parkinsonsyndrome, Erkrankungen peripherer Nerven (z.B. Polyneuropathie, GBS/CIDP), Muskelerkrankungen, Bewegungsstörungen, vestibulären Störungen.

### ÄRZTLICHE LEITUNG PSYCHOTHERAPEUTISCHE NEUROLOGIE

DR. GUNNAR BIRKE

Facharzt für Neurologie, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie



Tätigkeitsschwerpunkte: Rehabilitation neurologischer Erkrankungen mit Psychotherapiebedarf bei erschwerter Krankheitsverarbeitung und Anpassungsstörungen, Funktions-neurologische Störungen, hirnorganisch-affektive Störungen, somatoforme Störungen sowie chronische Schmerzsyndrome, neurologische und psychosomatische Folgen von Corona-Erkrankungen, neuro-vasculäre Erkrankungen (Schlaganfall), neuro-immunologische Erkrankungen (z.B. Multiple Sklerose, Polyneuritis), traumatische Erkrankungen (SHT), neuro-onkologischen Erkrankungen (Hirntumore) und neuro-degenerativen Erkrankungen mit begleitenden Angst- und Depressionserkrankungen.



# Kliniken Schmieder **Heidelberg**

Die **Kliniken Schmieder Heidelberg** liegen oberhalb der Universitätsstadt Heidelberg am Hang des Königsstuhls.

**303**

DURCHSCHNITTLICH  
BELEGTE BETTEN

**2.500**

JÄHRLICHE  
PATIENT:INNEN

**570**

MITARBEITENDE  
AM STANDORT



## KLINIKSTRUKTUR UND SCHWERPUNKTE

In Heidelberg halten wir für unsere Patient:innen die vollständige Behandlungskette der Neurologischen Rehabilitation über alle Phasen (A bis D/E) hinweg vor. Schwerpunkte sind die Frührehabilitation Phase B, die Neurorehabilitation sowie eine tagesklinische Abteilung.

» NEUROREHABILITATION

» FRÜHREHABILITATION PHASE B

» TAGESKLINIK

## KOSTENTRÄGERANTEILE

**56 %** GKV

**23 %** RV

**18 %** PKV/SZ

**2 %** BG

**2 %** SONSTIGE

## ADRESSE

Kliniken Schmieder Heidelberg, Speyererhof,  
69117 Heidelberg, Tel.: 06221 6540-0

## ÄRZTLICHE LEITUNG

**PROF. DR. MIRCEA ARIEL SCHOENFELD**

Facharzt für Neurologie

### Tätigkeitsschwerpunkte:

Rehabilitation von Patient:innen mit neurologischen Erkrankungen, Kognitive Neurologie, Entwicklung innovativer Therapiekonzepte, klinische Neurophysiologie

### Forschungsbereiche:

Grundlagenwissenschaft im Bereich des visuellen Systems, insbesondere die visuelle Aufmerksamkeit; Untersuchung plastischer Prozesse, die nach Läsionen des zentralen Nervensystems stattfinden, wie bei ischämischen oder traumatischen Läsionen z. B. beim Schlaganfall oder Schädel-Hirn-Trauma, aber auch bei degenerativen Läsionen wie der amyotrophen Lateralsklerose, Multiplen Sklerose, Morbus Parkinson oder Morbus Alzheimer; Untersuchung der räumlich-zeitlichen neurophysiologischen Korrelate von Kompensations- und Reorganisationsprozessen mittels multimodaler struktureller und funktioneller Bildgebung.





# Kliniken Schmieder **Stuttgart- Gerlingen**

Die **Kliniken Schmieder Stuttgart-Gerlingen** liegen in der Nähe des Schlosses Solitude auf der Schillerhöhe.

**248**

DURCHSCHNITTLICH  
BELEGTE BETTEN

**2.100**

JÄHRLICHE  
PATIENT:INNEN

**500**

MITARBEITENDE  
AM STANDORT



## KLINIKSTRUKTUR UND SCHWERPUNKTE

Unsere Klinik im Großraum Stuttgart bietet die vollständige Behandlungskette in der Neurologischen Rehabilitation an – von der Phase A über die Frührehabilitation bis zur beruflichen Wiedereingliederung in den Phasen D/E.

» NEUROREHABILITATION

» FRÜHREHABILITATION PHASE B

» TAGESKLINIK

## KOSTENTRÄGERANTEILE

**71 %** GKV

**16 %** RV

**11 %** PKV/SZ

**2 %** BG

## ADRESSE

Kliniken Schmieder Stuttgart-Gerlingen,  
Auf der Schillerhöhe, 70839 Gerlingen,  
Tel.: 07156 941-0

## ÄRZTLICHE LEITUNG

DR. RUDOLF VAN SCHAYCK

Facharzt für Neurologie,

Zusatzbezeichnungen:

„Rehabilitationswesen“,

„Sozialmedizin“, „klinische Geriatrie“

und „spezielle Schmerztherapie“



Tätigkeitsschwerpunkte:

Neurologische Rehabilitation bei Schlaganfall, Schädel-Hirn-Trauma, Multipler Sklerose, Hirntumoren, Parkinsonkrankheit, Polyneuropathie, GBS/CIDP u. a., Behandlung von Wachkomapatient:innen, endoskopische Untersuchung der Schluckfunktion (FEES), Behandlung der Spastik mit Botulinumtoxin, Behandlung von akuten und chronischen Schmerzen in der Neurorehabilitation

Forschungsbereiche: Behandlung akuter, chronischer und neuropathischer Schmerzen in der Neurorehabilitation, neurogene Schluckstörungen

## SATELLITENSTATION FÜR FRÜHREHABILITATION PHASE B:

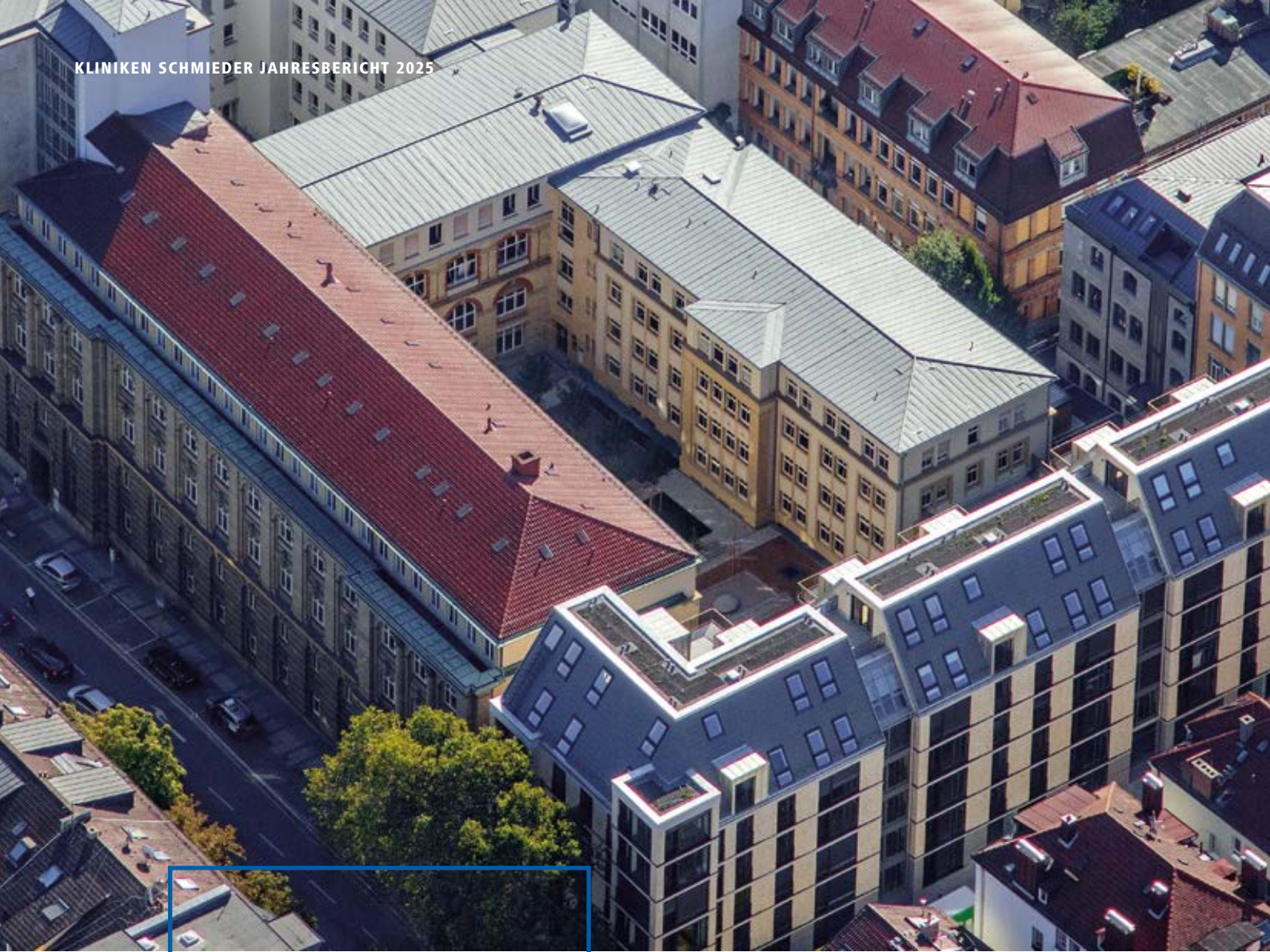
Zusätzlich zum Standort auf der Schillerhöhe betreiben die Kliniken Schmieder eine Satellitenstation für Patient:innen der Frührehabilitation am Katharinenhospital in Stuttgart mit 30 Betten.

Kriegsbergstraße | Station Z 2

Tel.: 0711 278-36705

satellitenstation@kliniken-schmieder.de





# Kliniken Schmieder **Stuttgart**

Die **Kliniken Schmieder Stuttgart** liegen im Herzen Stuttgarts, ganz in der Nähe des Feuersees.

**45**

DURCHSCHNITTLICH  
BELEGTE BEHAND-  
LUNGSPLÄTZE

**500**

JÄHRLICHE  
PATIENT:INNEN

**50**

MITARBEITENDE  
AM STANDORT



## KLINIKSTRUKTUR UND SCHWERPUNKTE

In unserer Tagesklinik erhalten Patient:innen eine ganztägige, ambulante, Neurologische Rehabilitation in den Phasen D und E. Der Vorteil der tagesklinischen Rehabilitation ist die Einbettung in das häusliche Umfeld. Nach ihrer ganztägigen Rehabilitation kehren die Patient:innen abends wieder in ihr gewohntes Umfeld zurück.

- » NEUROREHABILITATION PHASE D
- » MULTIPROFESSIONELLES BEHANDLUNGSTEAM
- » UMFANGREICHE DIAGNOSTIK
- » SOZIALBERATUNG

## KOSTENTRÄGERANTEILE

**52 %** RV

**29 %** GKV

**14 %** PKV/SZ

**5 %** BG

## ADRESSE

Kliniken Schmieder Stuttgart, Rötestraße 18a,  
70197 Stuttgart, Tel.: 0711 6140-500

## ÄRZTLICHE LEITUNG

**DR. ASTA KAUFMANN**

Fachärztin für Neurologie und Psychiatrie, Zusatzbezeichnung „Sozialmedizin“

Tätigkeitsschwerpunkte: Rehabilitation nach/bei neurologischen Erkrankungen/Schädigungen mit dem Ziel der beruflichen Reintegration, ärztlich/ psychotherapeutisch orientierte Mitbetreuung der Patient:innen



## AMBULANTES THERAPIEZENTRUM

In unserem Ambulanten Therapiezentrum behandeln wir neurologische, internistische und orthopädische Patient:innen auf Rezept. Der Vorteil besteht darin, dass sie alle notwendigen Therapien (Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie und Medizinische Trainingstherapie) wohnortnah von erfahrenen Therapeut:innen erhalten – aufeinander abgestimmt und ohne mehrfache Wege.





## Zahlen & Fakten

Die Kliniken Schmieder sind Neurologische Fach- und Rehabilitationskliniken in privater Trägerschaft. Mit sechs Standorten versorgen sie das Land Baden-Württemberg mit Neurologischer Rehabilitation. Spezialanfragen erreichen die Kliniken Schmieder aus der ganzen Welt.

**2.500**

Beschäftigte

**A – D/E**

Neurologische Phasen

**Patient:innenprofil**

Sämtliche neurologische Schweregrade aller Akut- und Rehabilitationsstadien

**14.500**

neurologische Patient:innen jährlich

**1.400**

Betten



**6 Standorte**

in Baden-Württemberg



**Eigenes  
Forschungsinstitut**  
[www.lurija-institut.de](http://www.lurija-institut.de)

**1950**

Gründung in Gailingen am Hochrhein

**KLINIKEN SCHMIEDER  
HEIDELBERG**

Neurorehabilitation Phase A bis D/E  
Frührehabilitation  
Tagesklinik  
Akutabteilung  
Berufstherapie

**KLINIKEN SCHMIEDER  
STUTTART-GERLINGEN**

Neurorehabilitation Phase A bis D/E  
Frührehabilitation  
Akutabteilung  
Berufstherapie  
Satellitenstation im Klinikum Stuttgart

**KLINIKEN SCHMIEDER  
STUTTART**

Tagesklinik  
Ambulantes Therapiezentrum



**KLINIKEN SCHMIEDER  
GAILINGEN**

Neurorehabilitation Phase C bis D/E  
Psychotherapeutische Neurologie  
Anerkanntes MS-Rehabilitationszentrum  
Gewerbliche Berufstherapie  
Post/Long Covid-Behandlung

**KLINIKEN SCHMIEDER  
ALLENSBACH**

Neurorehabilitation Phase A bis D/E  
Akutabteilung und Frührehabilitation  
Neuroradiologie  
Neurokognitive Spezialabteilung  
Zentrum für Schlafmedizin  
Parkinson-Komplex-Behandlung  
Epilepsie-Behandlung

**KLINIKEN SCHMIEDER  
KONSTANZ**

Neurorehabilitation Phase C bis D/E  
Psychotherapeutische Neurologie  
Anerkanntes MS-Rehabilitationszentrum  
Kognitive Berufstherapie  
Tagesklinik  
Post/Long Covid-Behandlung

[www.kliniken-schmieder.de](http://www.kliniken-schmieder.de)

[www.facebook.com/klinikenschmieder](https://www.facebook.com/klinikenschmieder)

[www.instagram.com/kliniken\\_schmieder](https://www.instagram.com/kliniken_schmieder)

[www.youtube.com/@kliniken\\_schmieder](https://www.youtube.com/@kliniken_schmieder)